

ZU GAST BEI ROBERT SÜESS

Erst mit Ende 40 beschloss Robert Süess, seinen Beruf als Personalleiter an den Nagel zu hängen und sich von heute auf morgen ganz der Bildenden Kunst zu widmen. Mittlerweile ist der gelernte Typograph ein international bekannter Künstler und gefragter Dozent an namhaften Akademien.

Ausgeprägte Experimentierlust

Mit Kunst habe er sich schon immer beschäftigt, erzählt Robert Süess im Rückblick auf seine bisherige male-
rische Laufbahn. Durch das Studium der Typographie an der Kunstgewerbeschule Luzern sowie an der Kunstschule Zürich wurden die Wurzeln für die Leidenschaft gelegt, die ihm später zum Lebensinhalt werden sollte. Noch während der Ausübung seines Brotberufes vertiefte Robert Süess seine Leinwandfähigkeiten vor allem in den Bereichen Akt- und abstrakter Malerei an Sommerakademien in Italien, Spanien und Griechenland. In dieser Anfangszeit als Künstler fanden sich noch zahlreiche Menschenbilder unter seinen Motiven, aber von den konkreten Motiven ist er – außer hin und wieder im privaten Bereich – in seiner jetzigen Phase ganz abgekommen. Dafür hat

sich Robert Süess inzwischen zu einem renommierten Spezialisten für abstrakte Malerei entwickelt. In luzernerischen Dagmersellen, einem kleinen Ort im Herzen der Schweiz, wohnt und arbeitet der Künstler. In seinem großzügigen Atelier mit ausgezeichneten Lichtverhältnissen, das er freudig als „ideale Basis für kreatives Entstehen“ bezeichnet, malt Robert Süess vor allem die großformatigen Bilder. Für diese benutzt er hauptsächlich breite Pinsel und Spachtel. Oft sind auch zusätzlich die Hände im Spiel, denn der direkte Kontakt zu Material und Bild ist ihm sehr wichtig. Bei der Arbeit an der Leinwand kommen in erster Linie Acrylfarben, Tusche, Sprays und Kreiden, aber auch weitere Materialien aus der Natur und dem Baubereich zum Einsatz. Deshalb kann man neben Leim und Collagematerial in Robert Süess' Schöpfungswerkstatt



▲ Rera volent quuntium excea voluptae est quos et lat. Tur? Qui optatur, occabo. Et in re volesedi sa sundesequis rerferita



▲ Rera volent quuntium excea voluptae est quos et lat. Tur? Qui optatur, occabo. Et in re volesedi sa sundesequis rerferita

Bitte hier ein zusätzliches Motiv beim Künstler anfordern. Wenn möglich auch mit leuchtenden Farben in einem nahezu quadratischen Format!

▲ Cuptatem hillaborpos exerioresto tempore stiberum et quid ut imodia volorec tationsedio eserum vent res volor autempo reptate consectur, consere

◀ „Sommernacht“, 2015, Mischtechnik, 80 x 100 cm

▶ „Geheimnis der Umarmung“, 2015, Mischtechnik, 80 x 100 cm

▶▶ „Rausch der Vereinigung“, 2015, Mischtechnik, 80 x 100 cm

▶▶▶ Lenihil int aut poreptus, que volorum reheniscilit eos min cuptat essitiis vel iliberro

▶▶▶▶ „Bedeutungsvoll“, 2015, Mischtechnik, 80 x 100 cm





▲ *Cuptatem hillaborpos exeriore-sto tempore stiberum et quid*

WORKSHOPS MIT ROBERT SÜESS:

Schöpfungsakte in Mischtechnik
vom 9.10. bis 15.10.2016
in Heringsand am Wattenmeer

Die Leinwand attackieren
vom 8.11. bis 12.11. 2016
im Atelier boesner in Aarberg



▲ „In Gedanken“, 2015, Mischtechnik, 120 x 100 cm



▲ „Wege gehen“, 2015, Mischtechnik, 120 x 100 cm

KONTAKT



Robert Süess

Robert Süess
privat: Faselimatt 2a
Atelier: Sagenstrasse 20
CH-6252 Dagmersellen
Tel.: 0041-794355700
E-Mail: info@sueess.ch
www.sueess.ch

auch Spritzflaschen und größere Gefäße zum Schütten entdecken, die mit Sand, Asche, Teer oder Bodenmasse gefüllt sind. Das Besondere an seiner Maltechnik ist, neben dem experimentellen Einsatz von Materialien, die durch Schichten entstehende Tiefe in seinen Bildern. Zwar wird diese Technik auch von anderen Malern angewandt, aber in der Selbsteinschätzung des Malers kommt seine Individualität noch auf ganz anderen Ebenen zum Tragen: „Das Besondere bei mir ist die Experimentierfreude, das Eingehen von Risiken, das Immer-wieder-Übermalen von bereits 'schönen' Stellen und die Auseinandersetzung und Geduld, die ich mit meinen Bildern habe, bis sie zu einem Werk mit Tiefe und Ausdruckskraft entstanden sind.“

Freiheit und Lebensfreude

Die Ideen für seine Werke findet Robert Süess an ganz verschiedenen Orten. „Mich inspirieren oft lebende Flächen, Verwitterungen und spezielle Spuren

an Gebäuden und in der Landschaft oder auch Zufälligkeiten.“ Ein ganz prägnantes Beispiel dafür, mit welch wachem Auge dieser Künstler durch die Welt geht, liefert seine Erzählung vom Besuch der letztjährigen Biennale in Venedig. Dort war er mit seiner Lebenspartnerin, die für ihn auch Muse und wichtige kritische Begleiterin ist, zu Gast. „Uns haben die fantastischen Farben und Formen von architektonischen Blickfängen, Hausfassaden und Portalen meist mehr fasziniert, als die Kunstwerke in den Pavillons.“ Robert Süess malt wann und wo immer es geht; deshalb trifft man ihn grundsätzlich mit Skizzenbuch und einem kleinen Mäppchen mit Malmaterialien an. Sein kreativer Lieblingssort ist zwar das neue Atelier, aber er fühlt sich auch in fremden Künstlerwerkstätten wohl und malt oft in Akademien, beispielsweise in seiner eigenen, der sueessART Akademie in Dagmersellen, in der er zahlreiche Kurse gibt. In seinen Malworkshops möchte er den Teilnehmern

mit auf den Weg geben, was ihm als Künstler so wichtig ist: „Ich will in meinen Bildern mit Farben, Formen und geeigneten Materialien einfach große Lebensfreude und Freiheit am Experimentieren aufzeigen.“ Wer bei Robert Süess einen Workshop besucht, der soll nicht einfach kopieren, was andere geschaffen haben, sondern mit den gelernten Techniken und Materialkenntnissen selbst die eigenen Ideen und Motive konstruieren und umsetzen. Nicht umsonst lautet eines seiner Kursthemen „Loslassen und frei werden!“

Es ist dem Maler ein besonderes Anliegen, Impulse des Lebens und der Natur auszudrücken: Intuitionen, Emotionen, Anregungen, Reaktionen aus einzelnen Erlebnissen oder optischen Eindrücken – „und dies kraftvoll und oft ekstatisch in einer eigenen Bildsprache!“ Diese braucht bei Robert Süess keine eigentlichen Lieblingsfarben, aber er kennt Phasen, in denen er beispielsweise Pink-Rottöne, Blau-Türkis oder Weiß-Beige bevorzugt eingesetzt hatte. Grün und Gelb wird man bei ihm selten finden, aber mit gemischten Erd- und Naturfarben arbeitet er am liebs-

ten. Was er nur sehr ungern malt, das sind Auftragsarbeiten, denn dadurch wird er in seiner Spontanität zu sehr eingeschränkt. Wenn er nicht ausreichend experimentieren darf, dann werden seine Bilder für ihn zu flach: „Man muss sich in ein Bild verlieben und kann bei meiner Arbeitsweise nur schwer einen Auftrag, der über ein bestimmtes Farbspektrum hinausgeht, erteilen“, so die Begründung des Künstlers, der auch eine ganz selbstkritische Erklärung dafür liefert, warum bei ihm so gut wie keine konkreten Motive auftauchen: „Ich bin selbst kein großartiger Zeichner, es gibt aber tolle Künstler, deren gegenständliche Motive mir sehr gefallen.“ Was für ein großartiger abstrakter Maler Robert Süess ist, dafür bietet die Auswahl seiner Werke auf diesen Seiten schon einen kleinen Einblick. Dieser lässt sich vor Ort noch vertiefen, wenn man auf dem Weg von Basel nach Luzern Zeit für eine kreative Rast hat und ganz in der Nähe des Sempacher Sees nach Dagmersellen abbiegt. Dort im Herzen der Schweiz bringt der Künstler seit vielen Jahren abstrakt und vielschichtig Lebensfreude auf die Leinwand.

▼ „Grenzen und Horizonte“, 2015, Mischtechnik, 100 x 120 cm



▲ „Lebensbrücke“, 2015, Mischtechnik, 80 x 100 cm

BUCHTIPP



Robert Süess
Kraftvolle Abstraktion
Experimentelle Acrylmalerei
Christophorus Verlag
ISBN: 978-3-86230-262-8
€ (D) 39,99

Robert Süess vermittelt durch seine abstrakten Acrylbilder authentisch die Freude an der malerischen Geste, am expressiven, gleichwohl geschmeidig-harmonischen Pinselschwung. Die Vielzahl an Materialien, die der Künstler einsetzt, reichen von Bitumen, Schellack und Lackspray über Strukturpasten, Pigmente bis hin zu Kohle und Ölpastellkreiden. Für den Leser eröffnet sich hiermit ein spannender Materialfundus für das eigene Schaffen und spielerische Experimentieren.



◀◀◀ *Lenihil int aut poreptus, que volorum reheniscilit eos min cuptat essitiis vel iliberro*

◀◀ *Lenihil int aut poreptus, que volorum reheniscilit eos min cuptat essitiis vel iliberro*

◀ *Lenihil int aut poreptus, que volorum reheniscilit eos min cuptat essitiis vel iliberro*